
Verhandlungen der Gesellschaft des vaterländi-
schen Museums in Böhmen

in der neunten allgemeinen Versammlung
am 9. April 1851.

I.

Vortrag des Geschäftsleiters

Joseph Steinmann,
Professors der Chemie.

—††o†o†o††—

Hochansehnliche!

Der Bericht, den ich Ihnen als Organ des Verwaltungs-
Aussschusses über die personellen und materiellen Verände-
rungen, welche im verfloßenen Jahre unsere Anstalt tra-
fen, vorzutragen habe, wird Sie — besorge ich — schmerz-
haft berühren, indem ich ihn beginnen muß mit den Ver-
lusten, welche die Gesellschaft an ihren Mitgliedern, im
Verlauf der kurzen Zeit eines Jahres, diesmal zahlreicher
als sonst erlitten hat. Wenige Tage nach der allgemeinen
Versammlung des vergangenen Jahres schied aus unserer
Mitte das Ausschußmitglied und zugleich der Cassier der
Gesellschaft Seine Erlaucht der Graf Franz Stern-

berg-Manderscheid, nachdem er eben erst — wie im Vorgefühl dieses Scheidens — die Frucht eines fünfzig-jährigen Sammlerleiſes, vielfacher Studien und Aufopferungen, ich meine seine unvergleichliche Sammlung von böhmischen Münzen, unserer Anstalt wie ein Vater seinem geliebten Kinde abgetreten hatte.

Durch den Tod wurden uns ferner zu nicht minderer Betrübniß entriſſen:

Aus der Classe der wirkenden Mitglieder: Seine fürstliche Gnaden der Fürerbischof Chlumčanský, Ge. Exc. Franz Graf Wrtby, die Stiftsdame Gräfin Moysia Sternberg, die Doctoren der Rechte: Joseph Kauka und Anton Feiertag, und der Prager Magistratsrath Anton Felix Freudig.

Aus der Classe der Ehrenmitglieder: der Doctor der Arzneikunde und k. k. Bergrath Franz Ambros Reuß, der durch seine mineralogischen und hydrologischen Forschungen und Schriften zur naturhistorischen Kenntniß unseres Vaterlandes wesentliche Beiträge schon zu einer Zeit lieferte, als gründliche Studien der Art in Böhmen noch zu den Seltenheiten gehörten.

In die Gesellschaft traten dagegen im Verlauf des verfloſſenen Jahres ein, und zwar:

In die Classe der wirkenden Mitglieder durch Erklärungen zu jährlichen systemmäßigen Geldbeiträgen: Hr. Wenzel Smid, k. k. Cameralcassaofficier, und Hr. Wenzel Alexander Pohan, Budweiser bischöflicher Notar und Pfarrer zu Hlawatec; durch Naturalbeiträge im Systemalwerthe: der k. k. Hauptmann beim 7^{ten} Jägerbataillon und Ritter des militärischen Maria Theresia-Ordens Christoph Freiherr v. Feldegg zu Spalato in Dalmatien.

In die Classe der beitragenden und sammelnden: Hr. Bürgermeister, Pfarrer zu Lustěnic im pilsner Kreise.

Die Sammlungen des Museums erhielten in diesem Jahre abermals ansehnliche und zum Theil äußerst schätzbare Vermehrungen durch Schenkungen, Tausch und Ankauf.

Se. Excell. unser Hr. Präsident hat in der gewohnten großmüthigen Art fortgeföhren, die Bibliothek und die naturhistorischen Sammlungen zu bereichern. Die Mineraliensammlung verdankt demselben ein Geschenk von zwei Partien Mineralien und vier Partien Versteinerungen. Die botanische Abtheilung bereicherte derselbe mit einer ansehnlichen Sammlung von getrockneten Pflanzen aus den Pyrenäen, und von dem Vorgebirg der guten Hoffnung, mit einem Paquet von ihm selbst auf seiner Reise nach Norddeutschland gesammelter Pflanzen, und mit sechs Paqueten Gartenpflanzen. Obschon in allen diesen einzelnen Paqueten viel Merkwürdiges enthalten ist, so kann doch hier in eine genauere Angabe des Einzelnen nicht eingegangen werden, und es mag genügen anzuföhren, daß insbesondere die Sammlung von Wasseralgeln (Seegewächsen), die Se. Excellenz auf der Insel Helgoland und bei Kiel theils selbst gesammelt, theils von verschiedenen botanischen Freunden erhalten hat, zum vergleichenden Studium der versteinerten Seegewächse (der Fucoideen) von dem größten Belange und vorzüglichsten Interesse sind. Die zoologische Sammlung erhielt von ihm 1 Säugthier, 9 Vögel, von denen die meisten von ihm selbst auf seiner Seereise nach der Insel Helgoland geschossen und mitgebracht wurden, einen Fisch, 629 Conchylien und 4 Sternthiere. Da die 629 Stück Conchylien 312 Species lediglich europäische Land- und Süßwasserconchylien enthalten, und mit den schon im Museum vorhandenen in- und ausländischen Land- und Süßwasserconchylien eine schöne und reiche Sammlung bilden, so kann diese nunmehr in die Reihe der vorzüglichen Bestandtheile des Museums treten, und es ist diese Gabe unseres hochverehrten Hrn. Präsidenten mit dem größten Danke anzuerkennen.

Die Bibliothek erhielt von demselben im Verlaufe dieses Jahres 130 Bände naturhistorischer Werke mit 1439 Kupfern und Lithographien, worunter mehrere Prachtausgaben glänzen.

Durch anderweitige Geschenke, von denen die beiden Zeitschriften des Museums ins Einzelne gehende Anzeigen enthalten, so wie durch Tausch und Ankäufe wurden die Sammlungen des Museums auch dieses Jahr ansehnlich vermehrt. An Beiträgen wurden für die Sammlungen des Mineralreiches eingesendet, und zwar: für die oryktognostische 6 einzelne Exemplare und 2 Partien, für die geognostische 3 Partien Gebirgsarten, und für die Petrifactensammlungen 2 einzelne Stücke und 6 Partien Versteinerungen. Der im Verlaufe dieses Jahres aufgenommene summarische Catalog der allgemeinen systematischen Mineraliensammlung weist ihren gegenwärtigen Stand aus mit 294 Species des Mohs'schen Systems in 6272 Exemplaren, 445 Partien von losen Krystallen und kleineren Stücken, und 520 größeren Exemplaren als Aufzugsstücken. Es ergibt sich dabei eine Vermehrung von 177 Exemplaren, welche größtentheils durch Tausch erworben wurden. Unter diesen zeichnet sich vorzüglich aus eine Suite von irischen und schottischen Mineralien, welche von dem Hrn. Robert Allan in Edinburg, der schon früher eine beträchtliche Anzahl Mineralien dem Museum tauschweise überlassen hatte, neuerdings gegen ein Aequivalent von böhmischen Fossilien geliefert wurden.

Die vaterländische systematische Mineraliensammlung erhielt vornehmlich durch die Geschenke Sr. Excellenz des Hrn. Präsidenten, und durch die des Hrn. Bergraths Maier in Pübram, und des Hrn. Professors Hackl in Leitmeritz einen Zuwachs von 10 größeren Aufzugsstücken.

Eine neue Species des böhmischen Mineralreiches, welche als solche schon früher erkannt war, und davon sich einige Exemplare in der von Sr. Excellenz dem Hrn.

Präsidenten erkaufen, und dem Museum einverleibten Sammlung des Hrn. Bergoberamtsactuars P e s c h k a vorhanden, wurde dem Ehrenmitgliede unserer Gesellschaft, Hrn. Wilhelm Haidinger, zur wissenschaftlichen Untersuchung mitgetheilt. Hr. Haidinger hat seine Arbeit darüber in den Abhandlungen der kön. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften mitgetheilt, und dem Fossil den Namen des erhabenen Stifters des ersten Provincial-Museums in der Monarchie, Sr. kaiserl. Hoheit des Erzherzogs Johann, dieses hohen Kenners und Beförderers der Naturwissenschaften, beigelegt.

Mit dem Ordnen und Bestimmen der vorhandenen Versteinerungen des Thierreichs wurde von dem Hrn. Gustos Zippe fortgefahren, und die erhaltenen neuen Beiträge gehörigen Ortes eingereiht.

Die zoologische Sammlung erhielt durch die Gnade Sr. Majestät unsers huldvollsten Kaisers ein Geschenk von 2 Säugethieren und 25 Vögeln. Durch anderweitige Geschenke erhielt diese Sammlung noch einen Zuwachs von einem Säugethiere; 36 Vögeln, worunter besonders die von dem Freiherrn von Feldegg dem Museum geschenkten dalmatinischen eine besondere Erwähnung verdienen; einem Amphibium, und 11 Stück Conchylien; durch Ankauf aber 17 Stück ostindischer Vögel in 13 Species.

Für die Pflanzensammlung sind vier Paquete mit tau-rischen und caucasischen Pflanzen von dem Museum angekauft worden.

Ein äußerst schätzbares Geschenk erhielt diese Sammlung vor nur wenigen Tagen von der ostindischen Compagnie in London, bestehend in zwei Paqueten asiatischer Pflanzen, welche von Hrn. Wallich auf seinen Reisen im Königreiche Nepaul und den Vorgebirgen des Himalaya gesammelt wurden.

Mit dem Ordnen des allgemeinen Herbars, und mit der Verfassung des Catalogs darüber wurde fortgefahren.

Die monographische, und in ganz Europa reichste, von Sr. Excellenz dem Hrn. Präsidenten mit unermüdlicher Liebe und Aufopferung gepflegte Sammlung der Steinschichten (*Saxifraga*), die noch durch das eben erwähnte Geschenk der Londoner ostindischen Compagnie anscheinlich vervollständigt wird, ist nach den aus der Organisation dieser Gattung abgeleiteten Grundsätzen eingetheilt und geordnet worden. Das erste Heft des zweiten Bandes der *Reliquiae Hænkeanae* wurde beinahe ganz von dem Hrn. Custos *Preßl* bearbeitet, die Abbildungen dazu, so wie der Stich der Tafeln und der Druck des Textes besorgt, endlich von ihm die Sammlung der Land- und Süßwasserconchylien nach den neuesten Werken bestimmt und geordnet, und in den dafür bestimmten Kästen eingereiht.

Die Bibliothek des Museums erhielt, das Legat des verstorbenen Pfarrers beim Provincialstrafhause, *Matthias Schimak*, mitgerechnet, an Geschenken 455 Bände nebst 8 Fascikeln kleinerer Druckschriften, 17 Manuscripte, 41 Urkunden und 57 meist lithographische Separatabbildungen und Pläne. Von den Erben des verstorbenen *Abbé Dobrowsky* erkaufte das Museum die aus 2283 Nummern bestehende Bibliothek des Verewigten; eben so die nach dem verstorbenen Freiherrn von *Stentsch* zurückgebliebene Büchersammlung, welche aus 235 Bänden und 21 Fascikeln kleinerer Druckwerke, aus 15 Handschriften und 22 Urkunden besteht. Sämmtliche Manuscripte wurden von dem Hrn. Bibliothekar *Hanka* geordnet und mit Nummern versehen, die Supplemente zum Nominalcatalog, so wie die Vorbereitungen zum allgemeinen Catalog, nach den Materien fortgesetzt. Die *Dobrowsky'sche* Büchersammlung wurde, wegen zu später Uebnahme, einstweilen nach den Nummern des von den landrechtlichen Schätzern aufgenommenen Verzeichnisses aufgestellt.

An Münzen liefen 193 Stück von verschiedenem Metall durch Geschenke ein. Diese wurden, so wie die von

Er. Erlaucht dem vereinigten Grafen Franz Sternberg-Manderscheid dem Museum geschenkten, von dem Hrn. Bibliothekar Hanka in den neuangeschafften, für die böhmischen Münzen bestimmten Münzkasten, und in den für die antiken und auswärtigen Münzen bestimmten Schrank gehörigen Orts eingereiht.

Die ethnographische Sammlung erhielt eine Vermehrung von 54 Stücken, davon 42 Gegenstände aus der Vorzeit, und 12 aus der gegenwärtigen Zeit sind. Von den erstern verdienen eine besondere Erwähnung 2 runde Glasscheiben mit alter Glasmalerei, die Wappenschilder des Adam von Silberstein und seiner Gemahlin Anna, geborenen von Griesbek, vorstellend, vom Jahre 1588, ein Geschenk des königgräzer Kreishauptmanns und Gubernialraths Hrn. Johann Krtička Ritter v. Zaden.

In die Siegelsammlung (Sphragidothek) wurde von dem Hrn. Burde eine beträchtliche Anzahl von neuen Abdrücken nach dem angenommenen System eingereiht, und die dazu gehörigen Notate in den dazu bestimmten Codex eingetragen.

Ueber den Vermögensstand der Gesellschaft kommen in der zur Uebergabe an die heut zu wählenden Rechnungsrevisoren vorbereiteten Rechnung des Jahres 1850 folgende Data vor:

Mit Einschluß der noch vorhandenen	
Passiva verblieben am Schlusse	W. W.
des Jahres 1829	121,987 fl. 18¼ fr.
Hiezu kamen im Jahre 1850:	
An Zinsen von versicherten Capitalien und Staatspapieren . . .	5214 „ 4½ „
„ subscribirten größeren und Systemalbeiträgen	4387 „ 50 „
„ kleineren Beiträgen	598 „ 50 „
„ Erlös aus den Verlagsartikeln .	904 „ 10 „
Summa des Empfangs	<u>132,891 fl. 52¾ fr.</u>

Dagegen wurden im Jahre
1830 verwendet:

	W. W.
Zum Bau und zur innern Einrich- tung	596 fl. 22 $\frac{1}{2}$ fr.
Für Hausmiethe und Steuern . . .	973 „ 8 $\frac{1}{2}$ „
Zu Besoldungen	4650 „ 10 „
Für Handwerker-Bestellung	20 „ — „
Für die Sammlungen	5468 „ 55 $\frac{1}{2}$ „
Zu Verlagsartikeln	1685 „ 35 „
Zur Rückzahlung von Actien	150 „ 3 „
Für Heizung	213 „ 15 „
Für Kanzleirequisiten und allerlei kleine Bedürfnisse	64 „ 30 „
Für Diäten und Reisekosten	52 „ — „
Für zurückgezahlten Passivvorschuß .	50 „ — „
Summa der Ausgaben	41,923 fl. 57$\frac{1}{2}$ fr.

Wird diese Ausgabe von obigem
Empfang abgezogen, so bleibt
ein Rest von 120,967 „ 58 $\frac{1}{2}$ „

Daraus ergibt sich der Vermögens-
stand der Gesellschaft für das Jahr
1831 wie folgt:

An versicherten Capitalien	92,600 „ — „
„ Staatspapieren	16,875 „ 47 „
„ Verlagsartikeln	9590 „ 51 „
„ Rückständen	1794 „ 37 $\frac{1}{2}$ „
„ Cassabarschaft	306 „ 45 „
Summa wie oben	120,967 fl. 58$\frac{1}{2}$ fr.

Die mit dem Jahreschlusse
von 1830 bleibenden Passiva
betragen:

An Hrn. Custos Burde für die Siegelsammlung	395 „ 50 „
Fürtrag	395 fl. 50 fr.

	W. W.
Uebertrag	395 fl. 50 fr.
Für gezogene Actien nach Abzug der bereits berichtigten	650 „ — „
Für 80 Stück, die noch gezogen werden sollen, und vom 1. Juni 1829 zu verzinzen sind	2000 „ — „
Zusammen . . .	<u>2945 fl. 50 fr.</u>

Werden auch diese von der oben als Vermögen ausgewiesenen Summa von 120,967 fl. 58½ fr. abgezogen, so ergibt sich das reine Vermögen der Gesellschaft zu 118,022 fl. 8½ fr. W. W. Der vorjährige Bericht wies diesen reinen Activstand aus mit 118,616 fl. 28½ fr.; es ergibt sich also für das vergangene Jahr ein Deficit von 594 fl. 20 fr. W. W.

Dieses Deficit ist eines Theils Folge der noch fortwährend nothwendigen Baulichkeiten in dem Locale der Sammlungen, andern Theils aber des in diesem Jahre geschehenen Ankaufs der Dobrowskyschen Büchersammlung, eines Ankaufs, der jedoch für das Museum in mehr als einer Hinsicht wünschenswerth war.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen](#)

Jahr/Year: 1831

Band/Volume: [1831](#)

Autor(en)/Author(s): Steinmann Joseph Johann

Artikel/Article: [I. Vortrag des Geschäftsleiters Joseph Steinmann, Professor der Chemie 3-11](#)